



Gottesdienst mit Kindern und Familien am 5. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr A



Joh 14,1-6



10-40 Personen



Kindergarten- und Grundschulkindern – gern mit Eltern



in der Kirche oder im Gemeindehaus



Materialien/Vorbereiten

(Oster-) Kerze und Streichhölzer; die Gottesdienst-Vorlage; Bibel oder Lektionar (das Blatt mit der Übertragung des Evangeliums hinein legen); Bildkarten ausdrucken, vergrößern, anmalen, ausschneiden und in die Mitte legen; Liederbuch: Gotteslob (GL)

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **V:** Vorbeter/in – **A:** Alle – **Ki:** Kind(er)

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Versammlung und Eröffnung

L: Heute ist Sonntag, und wir sind hier zusammengekommen.

Wir wollen uns Zeit nehmen für Gott und sein Wort.

Wir zünden die (Oster) Kerze an als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist.

Er ist wie ein Licht für uns Menschen > *Kerze anzünden.*

Wir beginnen im Zeichen des Kreuzes „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ > *alle machen das Kreuzzeichen*

A: Amen.

Lied „Vom Aufgang der Sonne“ (GL 415)

Eröffnungsgebet

L – an die Versammelten gerichtet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen. Wir wollen zu Gott beten.

L – an Gott gerichtet:

Guter Gott,

du hast uns eingeladen

Wir sind da – (hier in der Kirche, in deinem Haus ...).

Ganz unterschiedlich sind wir da: manche fröhlich, manche nachdenklich, vielleicht müde oder auch putzmunter.

Wir bitten dich: Sei du bei uns und lass uns deine Nähe spüren – heute und alle Tage.

A: Amen.

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Verkündigung

Halleluja-Ruf: Halleluja (GL 175,6)

L: Aus dem Evangelium nach Johannes

Die Jünger waren mit Jesus zusammen.

Sie hatten Furcht davor, ohne Jesus in der Welt zu sein, und ihre Herzen waren voller Verwirrung und Angst.

Da hielt Jesus eine lange Abschiedsrede und sagte zu seinen Jüngern:

„Seid nicht verwirrt und ängstlich in euren Herzen!

Glaubt an Gott, und glaubt auch an mich!

Im Haus von meinem Vater gibt es viele Wohnungen, und es gibt dort für jeden von euch Platz.

Ich werde von der Erde fort zu meinem Vater gehen und dort einen Platz für euch vorbereiten.

Und ich werde euch dann zu mir holen, damit ihr dort seid, wo ich bin; damit ihr bei mir und meinem Vater seid.

Den Weg dorthin kennt ihr ja.“

Darauf sagte Thomas, einer der Jünger, zu Jesus:

„Jesus, wir wissen nicht, wohin du gehst.

Daher können wir auch den Weg nicht kennen.“

Da sagte Jesus zu ihm:

„Ich selber bin doch der Weg und die Wahrheit und das Leben.“

(Sylvia Neumeier nach Joh 14,1-6 „Bei Gott gibt es viele Wohnungen“)

Halleluja-Ruf: Halleluja (GL 175,6)



Vertiefung / Auslegung

L: Jesus erzählt von den Wohnungen im Haus seines Vaters.

Wir leben Gott sei Dank auch alle in einer Wohnung oder einem Haus. Wir haben ein Dach überm Kopf und feste Mauern, die uns schützen. Wir haben ein Zuhause, in dem wir schlafen, spielen, essen, lachen und einander trösten können; ein Zuhause, in dem wir reden, lieben, uns streiten und wieder versöhnen können, in dem es gemütlich sein kann.

In der Mitte liegen verschiedene Kärtchen mit Bildern, die Dinge zeigen, die wichtig sein können, damit wir uns zuhause fühlen. Jetzt schauen sich alle die Bilder in Ruhe an und überlegen: „Was brauche ich, damit ich mich zuhause und daheim fühlen kann? Was ist für mich wichtig?“

Anschließend kann jede/r das passende Kärtchen aus der Mitte nehmen und erzählen, weshalb er/sie das ausgesucht hat, und warum es für sein/ihr Zuhause wichtig ist. Wenn kein passendes Kärtchen dabei ist, kann so erzählt werden. Wenn mehrere dasselbe Kärtchen auswählen wollen, dann wird es einfach nach dem Erzählen an die nächste Person weitergegeben.

Alle haben Zeit zum Erzählen.

L: Jesus hat seinen Jüngern von den Wohnungen erzählt, die er für sie und auch für uns bei Gott vorbereitet. Gott hat dort einen Platz für uns frei, und wir sind dort nicht allein, sondern zusammen mit allen, die wir liebhaben. Bei Gott dürfen wir geborgen und sicher sein, heute und auch in der Zukunft.

Lied „Geborgen in dir, Gott“ (GL Rottenburg-S./Freiburg 839)
oder „Komm, bau ein Haus, das uns beschützt“

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

Nach jeder Bitte wird der Gebetsruf gesungen oder gesprochen

L: Gott ist unser Vater, und wir sind seine geliebten Kinder. Zu ihm können wir mit allen Sorgen, Wünschen und Bitten kommen.

Eine/r: Wir beten für alle Menschen, die kein Zuhause haben:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Eine/r: Wir beten für alle Menschen, die krank sind:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.



Eine/r: Wir beten für alle, die sich einsam fühlen, die keine Familie oder keine Freunde haben:

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Eine/r: Wir beten für alle Menschen, die schon gestorben sind und bei Gott ein himmlisches Zuhause gefunden haben:

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Eine/r: Wir beten für ...

> alle werden eingeladen, Personen oder Sorgen, Wünsche oder Bitten zu nennen.

Nach jedem Gebetsanliegen:

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

L: Guter Gott,
du hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört.
Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du,
denn du kennst uns.
Wir brauchen deine Nähe und dein Licht.
Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir

Vaterunser

Wir beten zu Gott, unserem Vater, mit den Worten Jesu.
Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

A: Vater unser im Himmel ...

Gottesdienst: ABSCHLUSS

Segenswunsch und Segen

L: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:

Gott segne dich beim Heimkommen,
wenn die Tür das Geräusch macht, das du kennst,
wenn es riecht, wie es eben riecht,
wenn jemand fragt: bist du es?
wenn es sich anfühlt wie daheim,
Gott segne dich.

Gott segne dich in der Fremde,
wenn es dich hinauszieht,
du weißt wohin oder weißt es noch nicht,
wenn du neue Ziele hast.
Gott segne dich.

(Segensgebet: Sinnsucher+ „Heimat“ - <https://sinnsucher.plus/home.html>)



So segne uns alle beim Aufbrechen und beim Heimkommen
Gott, der Begleiter, Gott, die Begleiterin,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – *alle machen das Kreuzzeichen*

A: Amen.

Gesang zum Abschluss

Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ (GL 453)

oder „Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534)

WEITERE IDEEN UND MATERIALIEN

Ausmalbild zum Sonntagsevangelium:

www.bibelbild.de → Lesejahr C → 5. Sonntag der Osterzeit – oder:

www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/A_5.Sonntag_Osterzeit_2.pdf

Memory

Für die Kinder die Kärtchen mit den Bildern zweimal auf dickem Papier kopieren, dann können sie angemalt, ausgeschnitten und Memory gespielt werden.

Ein Bild vom Zuhause bei Gott malen

Lege ein weißes Din-A 4 Papier-Blatt quer vor dich hin. Falte es in der Mitte und öffne es wieder. Nun falte die beiden äußeren Enden jeweils zur Mittellinie. Nun hast du zwei (Flügel)Türen, die du öffnen und schließen kannst. Auf die geschlossenen Papiertüren malst du nun die Türen.

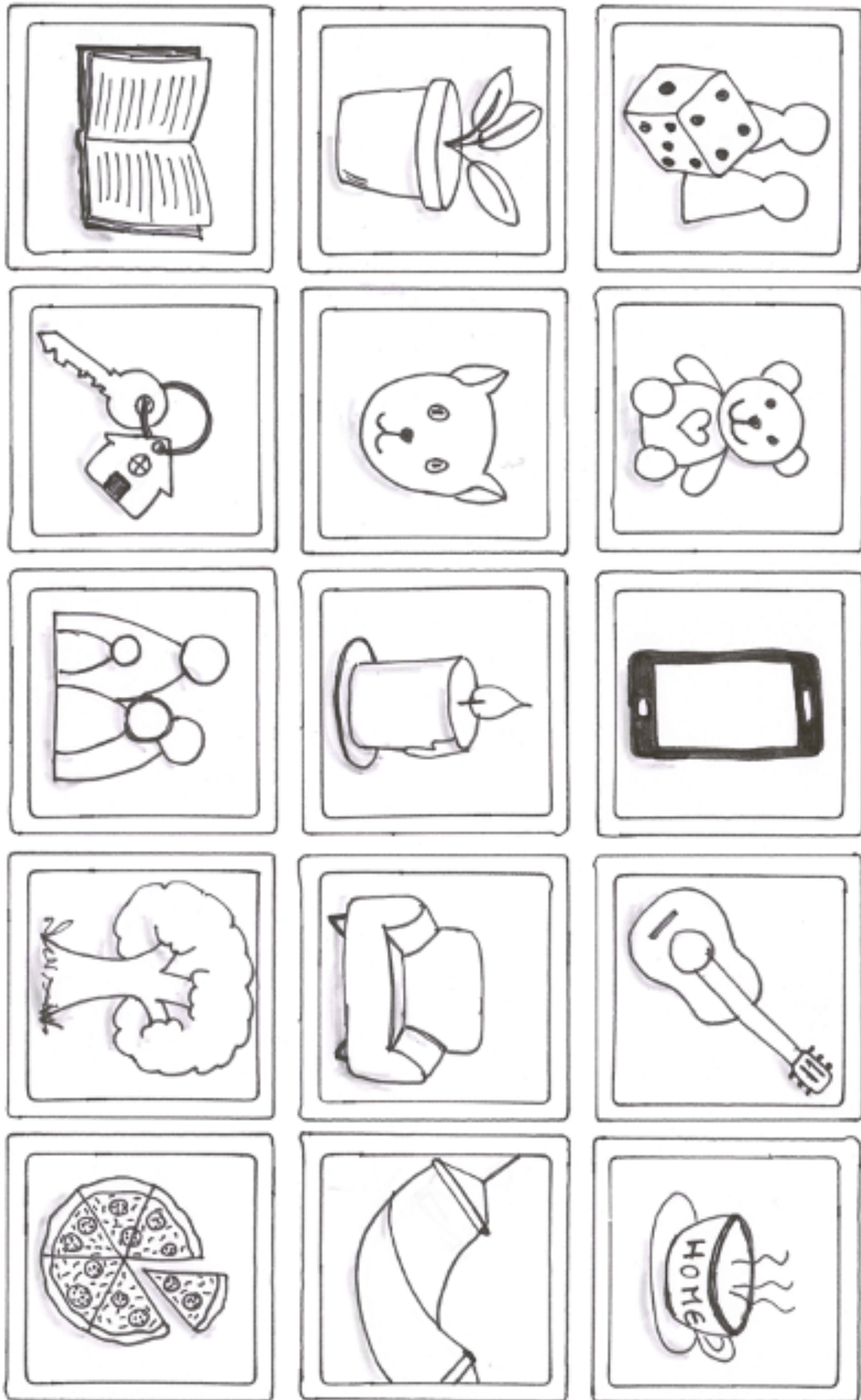
Dann überlege, wie du dir heute das Leben bei Gott vorstellst. Vielleicht passt das Bild gut für dich von einem Haus mit vielen Wohnungen, das vielleicht in einem schönen Garten, an einem See, im Wald oder am Meer steht, und du willst das hineinmalen – oder du hast ein anderes Bild oder Farben im Herzen und im Kopf vom Leben bei Gott, was hinter der Tür sein könnte



Höhle bauen

Wenn der Gottesdienst in einer Kita gefeiert wird, können die Kinder anschließend aus Decken, Stühlen, Tischen, Kissen, Wäscheklammern usw. eine Höhle bauen und es sich darin gemütlich machen und sich geborgen fühlen.

Die Bildkarten:



Gestaltung: Sylvia Neumeier

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTORIN

Sylvia Neumeier

Referentin für Liturgie mit Kindern und Familien in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
2023

